

Ein Zivilisationskrieg zeichnet sich ab

Nachruf auf das MoU zwischen den USA und dem Iran und auf die Vorherrschaft der USA in Westasien.

13. Juli 2026 | Michael Hudson

Um die Logik der iranischen Gegenangriffe auf benachbarte arabische Länder zu verstehen, die den US-Angriff auf den Iran unterstützen, muss man die grundlegenden Ziele und die Strategie erkennen, die die langfristige imperiale Politik der USA leiten.

Das Leitziel der imperialen Diplomatie der USA war stets die Kontrolle der wirtschaftlichen Engpässe der Welt, angefangen bei der Kontrolle des Öls. Wenn die USA die Ölförderung und -vermarktung eines unabhängigen Landes nicht kontrollieren können, besteht die erste Reaktion darin, Handelssanktionen zu verhängen, um das Öl dieses Landes – und damit seine gesamte Wirtschaft – vom Rest der Welt abzukoppeln und zu isolieren. Genau das taten die USA mit dem Iran, nachdem dieser 1979 die von den USA unterstützte Militärdiktatur des Schahs gestürzt hatte. Die USA wiederholten diese Politik der wirtschaftlichen Isolation gegenüber Russland, nachdem Präsident Putin im Februar 2022 Maßnahmen ergriffen hatte, um die russischsprachige Bevölkerung der Ukraine vor einem ethnischen Völkermord durch das US-gestützte Regime zu schützen.

Im heutigen Krieg der USA gegen den Iran geht es darum, wer die arabischen OPEC-Staaten kontrollieren wird. Die US-Streitkräfte versuchten, den Iran über ihre Militärstützpunkte in Saudi-Arabien, Kuwait und anderen Ölförderländern anzugreifen. Der Iran reagierte mit Gegenangriffen und zerstörte US-Militärstützpunkte in der gesamten Region vollständig, wodurch er die US-Streitkräfte aus der Region vertrieb.

Der Iran besteht zudem auf der Kontrolle des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus, mit der Absicht, dies als pragmatischen Weg zu nutzen, um Reparationszahlungen für die Zerstörung seiner eigenen Wirtschaft durch Angriffe der USA, Israels und der VAE zu erwirken. Diese drastische Lösung war notwendig, weil die USA die Regeln der UNO außer Kraft gesetzt hatten, nach denen sie Reparationszahlungen leisten müssten, da sie gegen das Völkerrecht verstoßen haben durch die Führung eines nicht erklärten und unprovokierten Krieges gegen den Iran, bei dem der Schwerpunkt auf der Bombardierung von Zivilisten, Brücken und anderer Infrastruktur lag, um im Land Panik zu schüren. Von diesem Angriff erwarteten US-Strategen, dass er zu einem Regimewechsel führen würde, der durch verdeckte Destabilisierungsmaßnahmen im Inland und eine kurdische Invasion koordiniert werden sollte.

Der Schritt des Iran, seinen eigenen Engpass zur Kontrolle des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus zu nutzen, hat dazu geführt, dass die Kontrolle nun rein wirtschaftlicher und nicht mehr militärischer Natur ist. Der Iran hat dies erkannt und seine militärische Reaktion darauf ausgerichtet, die wirtschaftlichen Verbindungen der USA zu den Emiraten, Saudi-Arabien und anderen benachbarten OPEC-Ländern zu zerstören. Die iranischen Angriffe richteten sich vor allem gegen die Investitionen von Amazon, Google und anderen US-Unternehmen in Rechenzentren, die gehofft

hatten, Energie (und sogar Wasser) zur Versorgung ihrer Cloud-Computing-Zentren nutzen zu können.

Dies hat die US-Diplomatie zu ihrem Plan B geführt, die strategischen Engpässe der Welt zu kontrollieren: Wenn sie Schlüsselressourcen nicht direkt durch verbündete Regierungen oder ihr hörige Oligarchien kontrollieren kann, dann müssen diese isoliert werden. Wenn das scheitert, ist es notwendig, sie zu zerstören, um zu verhindern, dass sie anderen Ländern eine alternative Bezugsquelle außerhalb der Kontrolle der USA anbieten – und zu anderen Zahlungsbedingungen als dem US-Dollar.

Das Leitprinzip lautet: Wenn die USA nicht in der Lage sind, die ausländische Ölförderung zu kontrollieren, muss sie einfach zerstört werden, damit die USA und ihre Verbündeten die vollständige Kontrolle über den weltweiten Handel mit kritischen Energie- und Petrochemikalien behalten und so die wirtschaftlichen Renten aus natürlichen Ressourcen sowie die Fiktionalisierung der daraus resultierenden Überschüsse im Ölhandel monopolisieren können.

Das gleiche Prinzip gilt für das dollarisierte internationale Finanzsystem. Es wurde als Waffe eingesetzt, um Länder zu isolieren und ihre Geldersparnisse schlichtweg zu konfiszieren, wenn sie eine politische, wirtschaftliche oder militärische Linie verfolgen, die im Widerspruch zu der US-Linie steht. Die Aussicht, dass solche souveränen Staaten nach einer Alternative suchen, um in ihrem eigenen Interesse zu handeln, hat die USA dazu veranlasst, einen – aus ihrer Sicht – „Zivilisationskrieg“ gegen China, Russland, den Iran und andere Länder zu führen, die sich möglicherweise dem neu entstehenden Einflussbereich anschließen könnten.

Ein dritter Engpass ist die Kontrolle der USA über das institutionelle und rechtliche System, das die internationalen Beziehungen weltweit regelt. Dieses Prinzip bildete die Grundlage für die Strategie der USA bei der Gründung der UNO, des IWF und der Weltbank im Jahr 1945. Die USA bestanden darauf, in jeder Organisation, der sie beitreten würden, ein Vetorecht zu erhalten. Sie haben sich geweigert, einer Organisation beizutreten (oder deren Arbeit zuzulassen), die nicht unter ihrer direkten Kontrolle steht. Aus diesem Grund sind sie weder dem Internationalen Strafgerichtshof noch der Seerechtskonvention der Vereinten Nationen beigetreten. Aus diesem Grund haben US-Diplomaten die Arbeit der Welthandelsorganisation blockiert, indem sie kein Quorum der Richter zuließen.

Die einzige Alternative besteht darin, dass andere Länder eigene Gegenstücke zu solchen Organisationen schaffen, die frei von der Kontrolle der USA und ihrer Marionettenregierungen sind. Das bedeutet eine neue Organisation der Vereinten Nationen. Es bedeutet auch eine neue Art von internationalem Währungssystem mit einer eigenen Bank, die der globalen Mehrheit der Welt die Möglichkeit bietet, ihre internationalen Reserven, einschließlich ihrer Forderungen gegenüber Schuldnerländern, zu halten – und die Grenzen und Regeln für internationale Gläubiger- und Schuldnerbeziehungen festzulegen.

Eine solche Organisation ist notwendig, um eine Alternative zu den wirtschaftlich schädlichen, arbeitnehmerfeindlichen Sparprogrammen des IWF zu bieten, die Privatisierungen fordern, um die Infrastruktur ausländischer Regierungen zugunsten internationaler (vor allem US-amerikanischer) Eigentümer abzubauen.

Gedanken zu dem sich abzeichnenden umfassenden Zivilisationskrieg

Nullsummenspiele sind aufgrund der damit verbundenen Zerstörung in Wirklichkeit Negativsummenstrategien. Der Versuch der USA, den Krieg gegen den Iran zu gewinnen, indem sie dessen Regierung zerstören und einen neuen, von den USA gestützten Diktator einsetzen, hat den Iran dazu veranlasst, sich zu schützen, indem er den Einsatz auf einen Kampf um sein Überleben erhöht hat, bei dem das gesamte wirtschaftliche Gleichgewicht der Welt auf dem Spiel steht.

Der Iran hat erklärt, dass er selbst die Ölproduktion der OPEC zum Erliegen bringen und die Weltwirtschaft in eine Depression stürzen werde, sollten sich andere Länder nicht an seinem Widerstand gegen die US-Strategie „Schließt euch uns an oder werdet vernichtet“ beteiligen.